

Politisches Versagen auf den Rücken von Auszubildenden austragen: Gegen die Deputatserhöhung von Lehramtsanwärter*innen in der Primarstufe

Seit Jahren nimmt der Lehrkräftemangel an allen allgemeinbildenden Schulen zu. An den Grundschulen besonders stark. Dagegen möchte das Land vorgehen, indem die Unterrichtsverpflichtung im zweiten Ausbildungsabschnitt der Lehrkräftebildung erhöht wird - und zwar auf Kosten von Ausbildungsinhalten. Dies können wir als Lehramtsanwärter*innen in keinem Fall akzeptieren.

Die Schaffung von Stellen (auch in der Ausbildung) wurde in den letzten Jahren massiv verschlafen. Mit der geplanten Maßnahme versuchen die Verantwortlichen, ihre Versäumnisse der Vergangenheit zu revidieren.

Wir schließen uns dem Votum des VBE an und sagen "Nein!" zur Verschlechterung der Ausbildungsqualität. Denn bei gleichbleibendem Umfang der Ausbildung wird der theoretische Anteil gekürzt. Das ist nicht hinnehmbar! Das Land sollte ein Interesse an gut ausgebildeten Lehrkräften haben.

Die Belastung im Referendariat ist aktuell bereits mit 13 Deputatsstunden hoch. Eine Erhöhung führt zu erheblicher Mehrbelastung. Die viel besprochene "Lehrergesundheit" wird so noch mehr als jetzt schon auf der Strecke bleiben. Dadurch wird das Referendariat und das Studium zusätzlich unattraktiver für Studieninteressierte. Eine weitere Zuspitzung des Lehrkräftemangels wird die Folge sein.

Gerade für kleine Grundschulen könnte die Deputatserhöhung von Referendar*innen sogar von Nachteil sein und zur Abordnung von festen Lehrkräften führen. Unmut im Kollegium wird die Folge sein und die Bereitschaft, angehende Lehrer*innen auszubilden, wird abnehmen.

Eine weitere Mehrbelastung wird dadurch entstehen, dass wir angehenden Lehrkräfte möglicherweise zunehmend fachfremd unterrichten müssen, was gerade zu Beginn der Lehrtätigkeit erheblichen Mehraufwand darstellt.

Dass es aktuell noch keine offizielle Bekanntgabe zu dieser Maßnahme gibt, lässt uns vermuten, dass wir letztlich vor vollendete Tatsachen gestellt werden sollen. Zuerst wird es eine zusätzliche Stunde sein, dann eine zweite und so weiter.

Die Kurse 2022/2023 machen sich stark für die nachfolgenden Lehramtsanwärter*innen:
Keine Zweckentfremdung des Referendariats!

im Namen der Kurse 2022/23

Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Offenburg (Grundschule)
Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Bad Mergentheim (Grundschule)
Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Laupheim (Grundschule)
Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freudenstadt (Grundschule)
Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Sindelfingen (Grundschule)